



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 36. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA/036/2022)

am Donnerstag, 31. März 2022,

18:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Festsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Dirk Hilbert

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Agnes Scharnetzky

Tina Siebeneicher

CDU-Fraktion

Matthias Dietze

Peter Miersch

Fraktion Alternative für Deutschland

Christian Pinkert

Fraktion DIE LINKE.

Tilo Kießling

SPD-Fraktion

Dorothee Marth

FDP-Fraktion

Franz-Josef Fischer

stimmberechtigte Mitglieder

Sven Marschel

Carsten Schöne

beratende Mitglieder

Sabine Bibas

Jan Donhauser

Christian Georgi

Oscar Jandura

Sylvia Lemm

Jan Pratzka

Gunther Reinsch

Juliana Schneider

Olga Sperling

Roland Wirlitsch

Stellvertretende Mitglieder

Lucas Ehser

Jan Goldammer

Anna Metz

Vertretung für Herrn Thomas Preißler

Vertretung für Frau Kathleen Fritz

Vertretung für Herrn Michael Rollberg

Birke Tröger

Vertretung für Frau Anett Dahl

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Anett Dahl

Melanie Hörenz-Pissang

Thomas Preißler

Anja Stephan

beratende Mitglieder

Kathleen Fritz

Sascha König-Apel

Ekaterina Kulakova

Anke Lietzmann

Michael Rollberg

Janett Schmeling

Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Rüdiger Zwickirsch

Verwaltung:

Frau Dreißig

Jugendamt

Herr Dr. Wetzel

Jugendamt

Herr Dr. Kühn

Jugendamt

Gäste:

Rieger

AZ Conni e. V.

Dr. Wesener

Unternehmen Kultur gGmbH

Frau Lang

Jugendhaus „Club Eule“

Frau Wollschläger

Jugendhaus „Club Eule“

Schriftführerin:

Frau Weber

G Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift vom 3. Februar 2022
- 2 Informationen/Fragestunde
- 3 Planungsbericht Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten der Kinder- und Jugendhilfe sowie Integration von Migrant*innen **V1106/21
beschließend**
- 4 Aktionsplan Integration 2022 bis 2026 **V1332/21
beratend**
- 5 Rahmen-Kooperationsvereinbarung über die gemeinsame Nutzung der webbasierten Software „Kita-Planer 2“ der Firma netgo GmbH mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Dresden **A0311/22
beschließend**
- 6 Bedarfsgerechte Öffnungszeiten der Jugendhäuser **A0183/21
beschließend**
- 7 Etablierung eines Angebotes der Schulsozialarbeit an der Freien Montessorischule Dresden,
Glashütter Straße 10, 01309 Dresden. **A0343/22
beschließend**
- 8 Bestätigung der Haushaltsbedarfszahlen für 2023/2024 **A0320/22
beschließend**
- 9 Mit integrierter Bildungsplanung die Situation von Kindern in benachteiligten Stadtteilen nachhaltig verbessern – Damit alle Kinder in ganz Dresden eine gute Bildung erfahren **A0321/22
beratend**
- 10 Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlich

- 11 Informationen

öffentlich

Einleitung:

Herr Oberbürgermeister Hilbert begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 36. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellt die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 (1106/21) und TOP 4 (V1332/21) werden heute vertagt, da die Beschlussempfehlungen der vorberatenden Gremien noch nicht vorliegen.

Zur Tagesordnung gibt es keine weiteren Anmerkungen.

1 Kontrolle der Niederschrift vom 3. Februar 2022

Zu der Niederschrift gibt es keine Wortmeldung. Sie wird einstimmig bestätigt.

2 Informationen/Fragestunde

Frau Lemm berichtet, der Krieg in der Ukraine sei auch für die Jugendhilfe relevant. Nächste Woche würde sie sich mit den Vertretungen der großen Träger zu einem Termin zu diesem Thema und den notwendigen Handlungserfordernissen treffen. Thematisiert werden sollen unterschiedliche Sachverhalte und Aufgabenpakete (z. B. Inobhutnahme, Schulsozialarbeit) mit Blick auf die Zukunft. Das Sommerschulprogramm (Beschluss A0199/21) vom letzten Jahr soll 2022 aufgegriffen werden, dazu werde gerade eine entsprechende Vorlage erarbeitet.

Herr Stadtrat Kießling fragt nach, beim Sommerprogramm 2021 sei es doch so gewesen, dass für den Bereich der Jugendhilfe nur relativ wenig Mittel zur Verfügung gestellt worden seien. Er möchte wissen, wie hoch die Mittel seien, die zur Verfügung gestellt werden.

Frau Lemm erklärt, im Jahr 2021 sei der Beschluss gefasst worden, dass 250.000 Euro für alle Geschäftsbereiche zur Verfügung stehen. Das Thema Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche betreffe alle Geschäftsbereiche. Die Vorlage, die gerade erarbeitet werde, greife auch alle Geschäftsbereiche und das gleiche Thema auf.

Herr Stadtrat Kießling bittet darum, dass künftig die Niederschriften zeitnaher den Mitgliedern zugestellt werden sollen. Er fragt, ob es möglich sei, dass die Niederschrift der vergangenen Sitzung auf die Tagesordnung der aktuellen Sitzung genommen werde.

Den Wunsch nimmt **Herr Oberbürgermeister Hilbert** mit. Künftig sollen die Niederschriften ohne die vorgesehenen Unterschriften der Mitglieder versendet werden.

Es gibt keine weiteren Fragen.

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 3 | Planungsbericht Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten der Kinder- und Jugendhilfe sowie Integration von Migrant*innen | V1106/21
beschließend |
|----------|---|----------------------------------|

Vertagung

- | | | |
|----------|--|------------------------------|
| 4 | Aktionsplan Integration 2022 bis 2026 | V1332/21
beratend |
|----------|--|------------------------------|

Vertagung

- | | | |
|----------|--|----------------------------------|
| 5 | Rahmen-Kooperationsvereinbarung über die gemeinsame Nutzung der webbasierten Software „Kita-Planer 2“ der Firma netgo GmbH mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Dresden | A0311/22
beschließend |
|----------|--|----------------------------------|

Die Beschlussempfehlung des UA Kita wird von Herrn Schöne eingebracht.

Seitens der Mitglieder werden keine weiteren Fragen angezeigt, sodann bittet **Herr Oberbürgermeister Hilbert** um Abstimmung zum Antrag in Form der Beschlussempfehlung des UA Kita. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Rahmen-Kooperationsvereinbarung über die gemeinsame Nutzung der webbasierten Software „Kita-Planer 2“ der Firma netgo GmbH zwischen der Landeshauptstadt Dresden und den freien Trägern von Kindertageseinrichtungen laut Anlage 1 (zum Antrag).
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf Grundlage der Rahmen-Kooperationsvereinbarung individualrechtliche Vereinbarungen mit allen freien Träger von Kindertageseinrichtungen abzuschließen, die das Softwaresystem gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden nutzen wollen und deren Einrichtungen im Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2021/2022 aufgenommen sind.

bereits gefasste Beschlüsse:

-V2153/18 Einführung eines trägerübergreifenden Systems zur Anmeldung, Platzvergabe, Platzverwaltung und Beitragserhebung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in der Landeshauptstadt Dresden ("E-Kita 2.0")

-V0986/21 Vergabenummer: 2019-171-00011, Einführung eines trägerübergreifenden Systems zur Anmeldung, Platzvergabe, Platzverwaltung und Beitragserhebung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in der Landeshauptstadt Dresden

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

6 Bedarfsgerechte Öffnungszeiten der Jugendhäuser**A0183/21
beschließend**

Die Beschlussempfehlung des UA Förderung wird von **Frau Marth** eingebracht.

Herr Stadtrat Dietze werde dem Antrag seine Zustimmung geben.

Herr Stadtrat Pinkert verstehe den folgenden Satz im Beschlusspunkt 2 nicht richtig: „Davon ausgenommen sind Zeiten der Selbstverwaltung auf Grundlage des Einrichtungskonzeptes und Angebote, die von Dritten erbracht werden.“ Zeiten der Selbstverwaltung seien keine Angebote, die Intention verstehe er nicht.

Dass es Zeiten der Selbstverwaltung innerhalb der Jugendtreffs gebe, sei Teil der Einrichtungskonzeption, erklärt **Frau Marth**. Solche Zeiten sollen gestützt und unterstützt werden. Elemente der Selbstverwaltung seien trotzdem Angebote der Jugendhilfe.

Über die Beschlussempfehlung des UA Förderung sei **Herr Stadtrat Kießling** erfreut. Diese hätte die scheinbaren Dissense aus der Trägerlandschaft aufgehoben. Es sei keine einfache Aufgabe, Kompromisse zu schließen zwischen den unterschiedlich begründeten Haltungen. Es werde sich bei der Umsetzung des Beschlusses zeigen, wie die Vorgaben praktisch umgesetzt werden können.

Seitens der Mitglieder besteht kein weiterer Diskussionsbedarf. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet in Form der vorliegenden Beschlussempfehlung des UA Förderung um Abstimmung zum Antrag. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, gemeinsam mit den Trägern der Angebote offener und mobiler Arbeit nach §§ 11 und 13 SGB VIII, die Öffnungszeiten der Einrichtungen für junge Menschen unter Beachtung der nachfolgenden Punkte bedarfsgerecht zu gestalten:
 - 1.1. Die Kontaktzeiten der Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sollen zu mindestens 80 Prozent niedrigschwellige, für die Adressat*innen allgemein zugängliche pädagogische Angebote enthalten. Dazu zählen neben den Öffnungszeiten des Offenen Treffs auch außerhäusliche sozialpädagogische Angebote (z. B. adaptiver Arbeitsansatz).
 - 1.2. Die Öffnungszeiten von Jugendtreffs/Jugendhäusern sollen zu mindestens 30 Prozent in den Abendstunden (nach 18.30 Uhr) und/oder am Wochenende liegen. Die Öffnungszeiten von Kinder- und Jugendhäusern sollen zu mindestens 20 Prozent in den Abendstunden (nach 18.30 Uhr) und/oder am Wochenende liegen. Als Öffnungszeiten in diesem Sinne gelten bis zu einem Umfang von 10 Prozent auch Zeiten mit Angeboten der Selbstverwaltung oder Angebote, die von Dritten erbracht werden, sofern sie niederschwellig, sowie allgemein und jederzeit zugänglich sind. Ferienzeiten sollen dabei besonders berücksichtigt werden.

- 1.3. Die Streetworkzeiten der Angebote der Mobilien Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII sollen im Jahresmittel zu mindestens 30 Prozent in den Abendstunden (nach 18.30 Uhr) und/oder am Wochenende liegen. Ferienzeiten sollen dabei besonders berücksichtigt werden.
- 1.4. Die Öffnungs- und Schließzeiten stadträumlich wirkender Angebote aller Leistungsarten sind zielgruppen- und bedarfsgerecht in den Facharbeitsgruppen Stadtteilrunden gemäß § 78 SGB VIII und mit der Fachberatung des Jugendamtes abzustimmen.
2. In der Anlage des Beschlusses V2749/18 (Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden: Leistungsfelder und Leistungsarten) wird auf Seite 10 nach dem Satz: „In der Regel ist innerhalb der Öffnungszeit eines Angebotes eine Besetzung des Teams mit mindestens zwei Fachkräften kontinuierlich zu gewährleisten.“ folgendes ergänzt: „Davon ausgenommen sind Zeiten der Selbstverwaltung auf Grundlage des Einrichtungskonzeptes und Angebote, die von Dritten erbracht werden.“
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die quantitativen Auswirkungen des Beschlusses auf die Nutzungszahlen im Rahmen der zusammengefassten Auswertung der Sachberichte und Statistiktools 2024 darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 3

7 Etablierung eines Angebotes der Schulsozialarbeit an der Freien Montessorischule Dresden, Glashütter Straße 10, 01309 Dresden.

**A0343/22
beschließend**

Der Antrag wird von **Herrn Schöne** eingebracht und erläutert.

Die Beschlussempfehlung des UA Förderung wird von **Frau Marth** eingebracht.

Seitens der Mitglieder werden keine Fragen angezeigt, sodann bittet **Herr Oberbürgermeister Hilbert** um Abstimmung zum Antrag in Form der Beschlussempfehlung des UA Förderung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Bewertung der Konzepte zur Auswahl von Trägern der freien Jugendhilfe für die Etablierung von Angeboten der Schulsozialarbeit an der Freien Montessorischule Dresden gemäß Anlage 1 des Antrages zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung des erstplatzierten Trägers der freien Jugendhilfe ab 1. Mai 2022 gemäß Anlage 2 des Antrages.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

8 Bestätigung der Haushaltsbedarfszahlen für 2023/2024**A0320/22
beschließend**

Die Beschlussempfehlung des UA Planung wird von **Herrn Stadtrat Kießling** vorgestellt.

Frau Stadträtin Siebeneicher betont, dass sie es gut finde, dass die Verwaltung und die Mitglieder die Bedarfe gleich sehen. Es gebe u. a. auch neue Aufgaben (z. B. Dolmetscherkosten), die jetzt als Bedarfe angemeldet werden. Sie hoffe, dass die Bedarfe auch in der Aufstellung des kommenden Haushaltes berücksichtigt werden.

Herr Oberbürgermeister Hilbert erklärt, dass er sich bei der Abstimmung enthalten werde. Die vorhandenen Mittel könnten nur einmal verteilt werden, derzeit werden viele Bedarfe gemeldet. Es könnten nicht alle berechtigten Wünsche im Haushaltsentwurf 100 prozentig umgesetzt werden.

Die AfD-Fraktion werde dem Antrag nicht zustimmen, gibt **Herr Stadtrat Pinkert** bekannt. Bei der Ausweitung der Schulsozialarbeit tue er sich schwer. Die Mehrbedarfe, z. B. durch die Tarifanpassungen, halte man für richtig.

Das Verfahren begrüße **Frau Marth**. Es sei eine gute Grundlage für die kommenden Diskussionen um den Haushalt.

Herr Stadtrat Dietze meint, die CDU-Fraktion hätte auch gerade einen Antrag im Geschäftsgang, damit die Unterstützungssysteme gestärkt werden. Dies sei in dem Antrag auch berücksichtigt. Der Antrag sei ein guter und sinnvoller Ansatz für die Diskussion um den Haushalt.

Herr Stadtrat Kießling fragt, was es kosten würde, wenn an allen Schulen Schulsozialarbeit erfolge.

Frau Lemm antwortet, in dem Bedarfspaket der Schulsozialarbeit sei nicht nur die Neuausstattung an fünf Schulen vorgesehen, sondern auch auf Basis der neuen Fachkräftebemessung und des Rankings, sei gesagt worden, dass die ersten 32 Rankingplätze angeschaut werden. Dem beschlossenen Regionalkonzept sollte treu geblieben werden. Eine VZÄ an Schulsozialarbeit koste inklusive Sachkosten pro Haushaltsjahr 64.005 Euro. Die genauen Zahlen müsse sie nachliefern.

Die Mitglieder haben keine weiteren Fragen. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet in Form der vorliegenden Beschlussempfehlung des UA Planung um Abstimmung zum Antrag. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die in den Anlagen (zum Beschluss) aufgeführten Haushaltsbedarfe für den Doppelhaushalt 2023/2024.
2. Die Leiterin der Verwaltung des Jugendamtes und die Leiterin des Amtes für Kindertagesbetreuung werden beauftragt, diese Haushaltsbedarfe in der verwaltungsinternen Erarbeitung des Haushaltsplanentwurfes einzubringen und bei der Rückmeldung der Geschäftsbereiche an den Oberbürgermeister mit Termin 20.05.2022 geltend zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 1 Enthaltung 2

9	Mit integrierter Bildungsplanung die Situation von Kindern in benachteiligten Stadtteilen nachhaltig verbessern – Damit alle Kinder in ganz Dresden eine gute Bildung erfahren	A0321/22 beratend
----------	---	------------------------------

Der Antrag wird von **Frau Marth** eingebracht.

Die Beschlussempfehlung des UA Planung wird von **Herrn Stadtrat Kießling** vorgestellt.

Das Ansinnen sei nicht von der Hand zu weisen, der Antrag sei zielführend, äußert **Frau Stadträtin Scharnetzky**. Es könne aber zu Konflikten der Ziele kommen. Viel wichtiger sei, dass die Priorisierung transparent dargestellt werde und dass man sich dann auch daran halte. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde sich bei der Abstimmung enthalten. Die Fraktion müsse sich noch mit dem Antrag auseinandersetzen. Sie bittet um eine Einschätzung der Verwaltung über die Möglichkeit der Umsetzung der Beschlusspunkte.

Der Antrag ziele in die richtige Richtung, führt **Herr Schöne** aus. Die Schwierigkeit des Antrages läge in der Komplexität. Einerseits wolle der Antrag grundsätzliche Dinge, wie beispielweise Planungsprozesse regeln und gehe dann schon sehr ins Detail. Dies sei eine große Herausforderung in der Überprüfbarkeit der Ergebnisse. Das Abstimmungsergebnis der vorberatenden Gremien zeige, dass am gemeinsamen Bildungsverständnis noch gearbeitet werden müsse. Die Bildungsgerechtigkeit sei nicht nur eine Frage benachteiligter Stadtteile, sondern es handle sich um ein stadtweites Problem. Er warnt davor, Doppel- bzw. Parallelstrukturen zu schaffen.

Herr Stadtrat Dietze sehe Schwierigkeiten darin, dass bei den vorgeschlagenen Änderungen die Wirkung nicht mehr überblickt werden könne. Besser wäre es wahrscheinlich gewesen, wenn die Vielzahl der Beschlusspunkte in mehrere Anträge aufgesplittet worden wäre. Die CDU-Fraktion werde sich bei der Abstimmung enthalten. Er bittet auch um eine Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag.

Alles was die Bildung stärke, sei willkommen, äußert **Herr Bürgermeister Donhauser**. Im federführenden Ausschuss für Bildung (EB Kita) müsse jeder Beschlusspunkt einzeln betrachtet und ggf. abgestimmt werden. Die Verwaltung werde demnächst eine Vorlage zur Weiterentwicklung der Bildungsstrategie in die Gremien einbringen. Teilweise müsse bei einigen Beschlusspunkten auch gefragt werden, ob diese den Verwaltungsaufwand noch erhöhen. Dies bedeute nicht, dass die Beschlusspunkte nicht sinnvoll wären, aber der Arbeitsaufwand, der entstehe, sei vermutlich sehr hoch. Daher müsse man sich auch fragen, wie mit dem Ergebnis umgegangen werde.

Herr Stadtrat Kießling erklärt, dass er sich bei der Abstimmung enthalten werde. Manche Beschlusspunkte des Antrags seien einfach und überschaubar, bei anderen Punkten hätte er starke Bedenken. Beispielweise müsse Ressourcensteuerung an den Bedarfen von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet werden, unabhängig von den Stadtteilen, in denen diese wohnen. Der Prozess, der beschrieben werde, sei sehr kompliziert, so dass am Ende nicht viel dabei rauskomme.

Seitens der Mitglieder werden keine weiteren Fragen angezeigt. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** stellt den Antrag in Form der Beschlussempfehlung des UA Planung zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beratend tätig.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 2 Nein 3 Enthaltung 8

10 Berichte aus den Unterausschüssen

Herr Stadtrat Kießling berichtet aus dem UA Planung. In der nächsten Sitzung sollen die Vorlagen V1106/21 und V1332/21 gemeinsam behandelt werden. Die Vorlage V1106/21 wolle der UA etwas vertiefter behandeln, daher sei auch die Beauftragte zur Sitzung eingeladen worden.

Der UA Kita hätte den Antrag A0320/22 und A0311/22 in seiner letzten Sitzung behandelt, informiert **Herr Schöne**. Darüber hinaus hätte man sich noch zur Frage der Betreuung der Kinder aus der Ukraine ausgetauscht. Durch die Corona-Pandemie seien die Einrichtungen der Kindertagespflege (z. B. Personalausfälle) nach wie vor beeinträchtigt. Die Information zum aktuellen Sachstand zum Portal des E-Kita sei am 25. März 2022 in schriftlicher Form ausgereicht worden.

Herr Miersch führt aus, der UA HzE hätte sich zweimal getroffen, einmal in digitaler Form. In dieser Sitzung seien verschiedene Experten/ Expertinnen zum Thema „Fachleistungsstunden“ angehört worden. In der Sondersitzung am 21. März 2022 sei der Antrag A0320/22 diskutiert worden. Der nächste geplante UA HzE falle mangels Verhandlungsgegenstände aus.

Frau Marth gibt bekannt, die nächste Sitzung des UA Förderung findet im Mai 2022 statt. In dieser Sitzung soll der Etat Weiterentwicklung Jugendhilfe, der dieses Jahr noch verausgabt werden müsse, diskutiert werden.

Es gibt keine weiteren Berichte.

Herr Oberbürgermeister Hilbert bedankt sich für die Aufmerksamkeit und erklärt die Sitzung für beendet.

Dirk Hilbert
Vorsitzender

Monika Weber
Schriftführerin

Lucas Ehser
Mitglied

Dorothee Marth
Mitglied